

Infobrief 1/2025

März 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Zug sitzen, aus dem Fenster schauen und die Landschaft auf sich wirken lassen – der aufkeimende Frühling bietet Gelegenheit für etwas Müßiggang. Interessant wird es, wenn hin und wieder auch Agroforst-Strukturen in das Blickfeld geraten. Als Agroforstbegeisterte kennen Sie die zahlreichen Vorteile der Bäume auf den Acker- und Grünlandflächen. Aber auch Reisende, für die Agroforst noch kein Begriff ist, erhalten seit Kurzem in einem der Regionalzüge der Deutschen Bahn Informationen



über Agroforstwirtschaft. Bisher erstmal nur in der Lausitz, aber weshalb nicht bald auch in der gesamten Republik? Dieser Infobrief verrät mehr hierzu.

Ein Blick aus dem Zugfenster offenbart jedoch auch ganz deutlich, dass die Landschaft vielerorts immer noch durch große, wenig strukturierte Felder geprägt ist. Ganz klar, mehr Bäume braucht das Land! Folgerichtig trägt das mittlerweile 10. Forum Agroforstsysteme im September in Gießen das Motto “Vielfalt pflanzen, Agroforst skalieren”. Herzliche Einladung zu diesem agroforstlichen Austausch!

Erfahren Sie in diesem Infobrief, wo noch überall Veranstaltungen mit agroforstlichen Inhalten stattfinden. Hierbei wird sehr häufig auch der ökologische Wert von Agroforstsystemen in den Fokus gerückt. Dies ist ausgesprochen wichtig, denn nach wie vor wird in Deutschland deren großes Potential für den Ressourcenschutz und die Biodiversität nicht erkannt. Umso erfreulicher ist es, dass die EU letztes Jahr das Gesetz über die Wiederherstellung der Natur erlassen hat. Hier muss Agroforstwirtschaft noch stärker als konkrete Maßnahme angesehen werden, um verlorengegangene oder nur noch unzureichend wirkende Ökosystemleistungen in der Landnutzung langfristig zu fördern. Auch hierzu erwartet Sie mehr in diesem Infobrief!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen wunderschönen Start in den Frühling. Die Bienen freuen sich bereits in diesen ersten Frühlingstagen über die Gehölze in der Landschaft.

Ihr Christian Böhm im Namen des DeFAF-Vorstandes

Aktuelles aus dem Verband

Aufbau eines Agroforst-Impulsbüros in der Altmark

Seit Anfang des Jahres gibt es das [Impulsbüro Altmark](#), ein Kooperationsprojekt zwischen dem DeFAF e.V., Ökodorf Sieben Linden und Agroforst-Altmark. Die Mitarbeitenden unterstützen die Nutzung von Agroforstsystemen in Sachsen-Anhalt. Vom 31.03.-03.04.2025 entsteht unsere erste [Agroforst-Modellfläche](#) auf dem Biohof Ritzleben mit über 70 Apfelbäumen!

10. Forum Agroforstsysteme in Gießen

Vom 17.-18.09.2025 laden der DeFAF und die Justus-Liebig-Universität Gießen unter dem Motto "Vielfalt pflanzen, Agroforst skalieren" herzlich zum [10. Forum Agroforstsysteme](#) ein. Ab April gibt es die Tickets. By the way: Es werden noch Sponsoren für das Event gesucht!

Workshop zu Bildungsmethoden zur Agroforstwirtschaft auf der Bundestagung Lernort Bauernhof

Agroforstsysteme als Lernorte – auf der Bundestagung Lernort Bauernhof vom 21.-23.02.2025 in Stapelfeld (Cloppenburg) drehte sich in einem der Workshops alles um [Bildungsmethoden zur Agroforstwirtschaft](#). Julia Günzel (DeFAF e.V.) und Laura Kawerau (Uni Münster) stellte eine Reihe von interaktiven Methoden und Formate für drinnen und draußen vor, z. B. ein Stationslauf für Kinder im Freien.

Neuer Agroforst-Planungskurs ab September 2025

Die Agroforst-Akademie bietet in diesem Jahr wieder einen Agroforst-Planungskurs für angehende Beraterinnen und Berater an. Los geht es am 01.-03.09.2025 mit dem ersten von insgesamt fünf Präsenzseminaren. Die Anmeldung für den Planungskurs wird in Kürze über die [Website der Agroforst-Akademie](#) freigeschaltet.

Agroforst-Praxistage im Projekt AgroWiNs in Hannover

Das [Projekt AgroWiNs](#) startete am 01.12.2024, um Agroforstwirtschaft in Niedersachsen durch Wissensverbreitung mit Video, Förderung von Dialog und Vernetzung sowie Aufzeigen von Standortpotenzialen weiter voranzubringen. Die [Agroforst-Praxistage](#) Ende Februar boten dabei wertvolle Einblicke und Vernetzungsmöglichkeiten. Gefördert wird das Projekt vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Projekt Bildung Boden Bäume in Niedersachsen gestartet

Gemeinsam mit der Regionalwert Research gGmbH hat der DeFAF am 01.03.2025 das vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Projekt [Bildung Boden Bäume](#) gestartet. Durch eine systematische Bewertung der ökologischen und gesellschaftlichen Vorteile von Agroforst soll dessen wirtschaftlicher Wert sichtbar gemacht und eine breitere Umsetzung gefördert werden.

Agroforstwirtschaft – Brücke zwischen Naturschutz und Landwirtschaft

Nach 2023 und 2024 richtete das Naturschutzvorhaben [SEBAS](#) zum Jahresende 2024 ein [drittes Fachgespräch](#) aus. Ziel der Veranstaltung war, ein besseres Verständnis für Agroforstsysteme aus naturschutzrechtlicher Perspektive zu schaffen und ihre potenziellen Funktionen in Schutzgebieten aufzuzeigen.

DeFAF bei der gemeinsamen Versammlung der Landwirtschaft in Brandenburg

Am 09.05.2025 findet im Rahmen der diesjährigen Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung (BraLa) eine vom Landesbauernverband Brandenburg organisierte [gemeinsamen Versammlung der Landwirtschaft](#) statt. Der DeFAF wird mit einer Verbandstafel vertreten sein und lädt seine Mitglieder dazu ein an der Tafel Platz zu nehmen und die Sichtbarkeit der Agroforstwirtschaft in Brandenburg zu stärken. Bei Interesse und Rückfragen wendet euch bitte an Leon Bessert, bessert@defaf.de.

Strukturwandel erfahren und Agroforstsysteme vorm Zugfenster entdecken

Seit Anfang des Jahres kann man sich in der Lausitz bei der Fahrt im [Regionalverkehr über die Agroforstwirtschaft](#) informieren. In einem gemeinsamen Flyer, der in mehreren Zügen der DB Regio Nordost ausliegt, informieren das Bündnis Land-Innovation-Lausitz (LIL) und der DeFAF über die regionalen Strukturwandelprojekte, inklusive der Agroforstwirtschaft, die u. a. auf der Strecke zwischen Ruhland und Hoyerswerda zu sehen ist. Für das Projekt wurden LIL und der DeFAF mit dem [Mitmachpreis Lausitz 2024](#) prämiert.

Agroforst Teil des Sustainable Lending Frameworks der Deutschen Kreditbank AG

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) finanziert eine Reihe von zukunftsfähigen Projekten und Geschäftsmodellen. In ihrem Sustainable Lending Framework (SLF) definiert die Bank Kriterien für nachhaltige Finanzierungen. In Kooperation mit dem DeFAF e.V. integrierte die Bank 2024 nun auch [Agroforstsysteme als Kriterium für nachhaltige Finanzierungen in der Landwirtschaft](#).

DeFAF bringt Agroforst in Strategie Negativemissionen des Bundes ein

Zur Erreichung der Klimaschutzziele gilt es alle Möglichkeiten zu nutzen, um der Atmosphäre Kohlenstoff zu entziehen und dieses dauerhaft zu speichern. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) arbeitet aktuell an einer [Langfriststrategie Negativemissionen](#). Der DeFAF ist beim Prozess dabei, um die Kohlenstoffbindungspotenziale der Agroforstwirtschaft im Bereich Carbon Farming stärker zu betonen und langfristig in der Strategie zu verankern.



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Agroforst-Förderrichtlinie in Niedersachsen in Ausarbeitung

Auf den [Agroforst-Praxistagen](#) wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berichtet, dass für dieses Jahr eine Agroforstförderung über die GAK veröffentlicht werden soll. Dabei wird eine achtzigprozentige Etablierungsförderung angestrebt. Die Richtlinie wird derzeit in einem offiziellen Verfahren ausgearbeitet.

Nationale Biodiversitätsstrategie 2030 verabschiedet

Ende 2024 hat das Bundeskabinett die [Nationale Biodiversitätsstrategie 2030](#) verabschiedet, mit dem Ziel, den Verlust der biologischen Vielfalt in Deutschland bis 2030 zu stoppen. Agroforstsysteme können hier insbesondere durch eine Förderung der Struktur- und Gehölzartenvielfalt in der Agrarlandschaft einen wichtigen Beitrag leisten.

Nüsse als vielversprechende Agroforst-Kulturen

Vom 27.-28.11.2024 fand im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Berlin die [Internationale Schalenobst-Tagung](#) statt, bei der Fachleute aus Landwirtschaft, Forschung und Handel zusammenkamen, um die Bedeutung von Schalenobst in einer nachhaltigen und regionalen Ernährungsstrategie zu diskutieren. Hier geht es zu den [Tagungsunterlagen!](#)

Agroforst.Jetzt-Bündnis treibt Skalierung der Agroforstwirtschaft voran

Im Rahmen von Agroforst.Jetzt setzen sich Akteure aus der Agrarwirtschaft und unterstützende Organisationen für bessere Rahmenbedingungen für Agroforst in Deutschland ein. Neben einem [Update der Webseite](#) einschließlich einer bundesweiten [Übersicht zu Fördermöglichkeiten](#) arbeitet das Bündnis zurzeit an einem Empfehlungsschreiben zur Förderung der Agroforstwirtschaft für die neue Bundesregierung, welches am 20.03.2025 veröffentlicht wird. Nach der Veröffentlichung sind Organisationen aufgerufen, ihre Unterstützung zu signalisieren.

Projektideen für einen klimaangepassten Umgang mit der Ressource Wasser gesucht

Das BMEL fördert [Projektideen für das landwirtschaftliche Wassermanagement](#) entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zudem können innovative Lösungen zur Verbesserung des Wasserhaushalts, beispielsweise durch gezielte Bodenbewirtschaftung, eingereicht werden. Auch Agroforstsysteme sind Fördergegenstand. Einreichfrist für Skizzen ist der 29.04.2025.

Aufruf: Alte Apfelbaum-Unterlagen gesucht

Apfelbäume sind in Deutschland Kulturgut. Die heutzutage genutzten Veredelungsunterlagen gehen allerdings nur auf einige wenige Typen zurück. Die

BaumLand-Kampagne hat deshalb eine [Aktion gestartet, um alte "Methusalem-Apfelbäume" zu erfassen](#) und die Sorten und damit zukunftsfähige Veredelungsunterlagen zu erhalten.



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Europa und der Welt

DeFAF stärkt die Rolle der Agroforstwirtschaft als CO₂-Senke

Um auf die besonderen Herausforderungen der Agroforstwirtschaft für die Zertifizierung als dauerhafte CO₂-Entnahme und kohlenstoffspeichernde Landbewirtschaftung einzugehen, beteiligte sich der DeFAF beim [2. European Carbon Farming Summit 2025](#) in Dublin an einem Workshop.

Galloway-Landwirt Frank Mertens erzählt in den EURAF Agroforestry Stories

Im Jahr 2023 war DeFAF-Mitglied Frank Martens vom Hof Löwenbruch einer der ersten Landwirte in seiner Region, der ein Agroforstsystem einführte. In den [EURAF Agroforestry Stories](#) erzählt er von den positiven Auswirkungen der agroforstlichen Landnutzung auf die lokale Flora und Fauna sowie auf das Wohlergehen seiner Galloway-Rinder.

Wie kann die Pflanzung von Agroforstsystemen in Zukunft am besten finanziert werden?

Das [Horizon Europe-Projekt REFOREST](#), bei dem der DeFAF Partner ist, entwickelt u.a. innovative Finanzierungsmöglichkeiten für die Skalierung der Agroforstwirtschaft. Aktuell sollen mit Hilfe einer Umfrage finanzielle Hürden identifiziert werden, die Landwirte bei der Umsetzung von Agroforstsystemen einschränken. Landbewirtschaftende sind herzlich eingeladen, sich an der [Umfrage auf Deutsch](#) zu beteiligen!

Verkostungsabende von Agroforstprodukten in Österreich

Die Palette wohlschmeckender Lebensmittel aus Agroforstsystemen ist groß. Eine feine Auswahl können interessierte Konsumentinnen und Konsumenten demnächst verkosten, denn das FiBL Österreich lädt Ende März in drei österreichischen Bundesländern zu [Agroforst-Verkostungsabenden](#). Garniert werden die ausgewählten Produkte mit spannenden und inspirierenden Geschichten aus der Praxis.

Neue Publikationen über Agroforstwirtschaft in der Schweiz und Österreich

Mit geballtem Wissen ins Agroforst-Jahr 2025! Anfang des Jahres wurde in der Schweiz das [Buch „Agroforst-Praxis in der Schweiz“](#) und fast zeitgleich vom FiBL Österreich die [Broschüre „Mehr Bäume, mehr Nutzen“](#) herausgebracht. Viel Spaß beim Schmökern!

Kommentar: Wiederherstellung der Natur mit Agroforstsystemen

von Leon Bessert, DeFAF e.V.

Unsere Kulturlandschaften stehen so wie die gesamte Natur unter Druck. Klimawandel, zunehmende Wetterextreme und der Rückgang der biologischen Vielfalt gefährden die Funktionsfähigkeit von Ökosystemen und stabile Erträge in der Landwirtschaft.



Die Agroforstwirtschaft hat das Potential, Ökosysteme wieder herzustellen, denn Bäume und Sträucher fördern die biologische Vielfalt, Kohlenstoffbindung, Bestäubung, Wasserkreisläufe und Bodenleben sowie Wasser- und Luftqualität.

Gesetz zur Wiederherstellung der Natur schließt landwirtschaftliche Produktion nicht aus

Mit dem neuen [EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur \(Verordnung \(EU\) 2024/1991\)](#) vom 18.08.2024 taucht die Frage auf, wie dieses Ziel mit der landwirtschaftlichen Produktion koexistieren kann. Das Gesetz setzt rechtsverbindliche Wiederherstellungsziele für die langfristige Regeneration der Natur in Europa: bis 2030 sollen in 20 % der geschädigten Ökosysteme in der EU und bis 2050 in allen Ökosystemen Wiederherstellungsmaßnahmen ergriffen werden.

Als Reaktion auf diese neue Verordnung befürchten einige Landwirtinnen und Landwirte, dass die ihre Produktion durch Naturschutzmaßnahmen ersetzt wird. Das Naturwiederherstellungsgesetz zielt jedoch ausdrücklich darauf ab, die Ernährungssicherheit zu gewährleisten und die Widerstandsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktionssysteme zu verbessern. Es fördert die Ausweitung der agrarökologisch bewirtschafteten Flächen, insbesondere die „Vergrößerung der landwirtschaftlichen Fläche, die agrarökologischen Bewirtschaftungsansätzen unterliegt, wie z. B. ökologischer Landbau oder Agroforstwirtschaft, Mehrfruchtanbau und Fruchtfolge, integrierter Pflanzenschutz und Nährstoffmanagement“ (Anhang VII, 17).

Die Wiederherstellung der Natur in Kulturlandschaften kann nur erfolgreich sein, wenn sie gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt wird.

In Zusammenarbeit mit den Betrieben kann die Agroforstwirtschaft ein wichtiges Instrument zur Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme sein und gleichzeitig

wertvolle Nahrungsmittel und Biomasse erzeugen. Die Agroforstwirtschaft ermöglicht die Anpassung der Produktionssysteme an die von dem Gesetz geforderten Gegebenheiten. Und noch besser: Die Vielfalt der agroforstlichen Landnutzung erlaubt es den Betrieben, ein System zu wählen, das zu ihren spezifischen Gegebenheiten passt. Insbesondere wenn schnell wachsende Baumarten einbezogen werden, kann die Agroforstwirtschaft in kurzer Zeit positive Auswirkungen auf die Ökosystemleistungen einschließlich der Kohlenstoffspeicherung haben. Doch auch der Einsatz von diversen Gehölzarten ist wichtig, um z. B. die biologische Vielfalt und damit resiliente landwirtschaftliche Produktionssysteme zu fördern.



Termine in Deutschland

- 18.-19.06.2025 [Öko-Feldtage 2025](#)
Wasewitz (SN)
- 28.-29.06.2025 DeFAF-[Mitgliederversammlung](#) und Exkursion (So)
Hannover (NI) – Information folgt
- 18.-19.09.2025 [10. Forum Agroforstsysteme](#)
„Vielfalt pflanzen – Agroforst skalieren“
Gießen (HE)
- 01.10.2025 [Jahreskonferenz MODEMA](#) und Agroforst-Netzwerk Modell- und
Demonstrationsnetzwerk
Hannover (NI)

Weitere Termine finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender!](#)

Möchten Sie eine Veranstaltung mit Bezug zur Agroforstwirtschaft in unseren Kalender eintragen? Dann wenden Sie sich bitte mit folgenden Informationen per Mail an Isabelle Frenzel über frenzel@defaf.de:

- Datum & Uhrzeit der Veranstaltung
- Beschreibung der Veranstaltung (bitte nicht in der Wir-Form, sondern mit Bezug zum Veranstalter, z. B. „Der Verband lädt ein...“). Verlinkungen im Text sind möglich!
- Adresse des Veranstaltungsortes
- Offizieller Veranstalter (Mehrfachangaben möglich) mit Kontaktangaben falls gewünscht
- Link zur Veranstaltungswebseite, falls vorhanden



Termine in Europa und der Welt

- 24.-25.04.2025 [Mitigating Climate Change, from Fieldwork to Policy-Making: The Role of Living Labs](#)
Barcelona, Spanien
- 19.05.2025 EURAF General Assembly (nur für Mitglieder)
Brüssel, Belgien (hybrid)
- 20.05.2025 [Carbon Farming MED Capacity Building Workshop](#)
Brüssel, Belgien
- 19.-23.05.2025 [World Congress Agroforestry \(WCA 2025\)](#)
Kigali, Ruanda
- 09.-12.06.2025 [International Congress of Mediterranean Agroecology](#)
Agrigento, Italien
- 23.-25.07.2025 [19th North American Agroforestry Conference \(NAAC\)](#)
Columbia/Missouri, USA
- 15.-17.10.2025 [2nd International Forum on Agroecosystem Living Labs](#)
Bordeaux, Frankreich



Ihre Spende für mehr Bäume in der Landwirtschaft!

Der DeFAF setzt sich mit seinen Mitgliedern für eine nachhaltige Landnutzung mit Agroforstwirtschaft ein, die Vorteile für Mensch, Natur und Umwelt bringt. Bei dieser täglichen Herausforderung sind wir als gemeinnütziger Verein auf externe finanzielle Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft daher, dass wir uns auf verschiedensten Ebenen für die Agroforstwirtschaft einsetzen können.

Schauen Sie sich gerne auf unserer [Spendenseite](#) die Möglichkeiten an, um uns und die Skalierung der Agroforstwirtschaft in Deutschland zu unterstützen:



Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützenden. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch **Mitglied werden**. Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – in der **Beitragsordnung** finden Sie alle Informationen dazu.



Sie wollen einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.



.....

Impressum

V.i.S.d.P.: Christian Böhm; Redaktion: Julia Günzel, Anke Hahn

Texte: Leon Bessert, Christian Böhm, Simone Dehn, Isabelle Frenzel, Annett Gernhardt, Julia Günzel, Anke Hahn, Rico Hübner, Andreas Linder, Steffi Schillem, Ruben Weber, Philipp Westerwalbesloh

Fotos: Christian Böhm (Titelseite), Leon Bessert (S. 6)

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 - Haus B, 03046 Cottbus, www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2025 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Infobriefs größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.